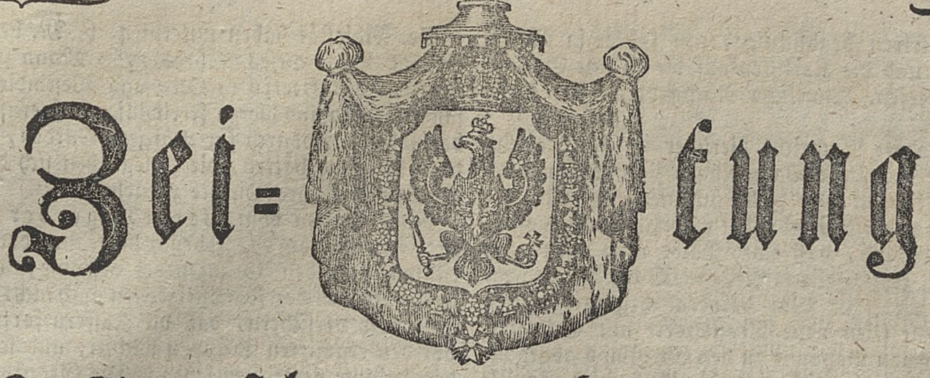
№ 113. 1835.



Zeitung des Großherzogthums Posen.

Im Verlage der Hofbuchdruckerei von W. Decker & Comp. Redakteur: G. Müller.

Sonnabend den 16. Mai.

Inland.

Berlin den 13. Mai. Se. Majestät der König haben dem Justiz-Kommissions-Rath Enger zu Breslau den Rothen Adler-Orden dritter Klasse zu verleihen geruht.

Se. Majestät der König haben dem Pfarrer Czigan zu Klein-Jerutten, im Regierungsbezirk Königsberg, den Rothen Adler-Orden vierter Klasse zu verleihen geruht.

Seine Durchlaucht der Prinz Alexander zu Solms-Braunfels, ist nach Düsseldorf abgereist.

Der General-Major und Kommandeur der 4ten Kavallerie-Brigade, Freiherr von Krafft II., ist von Stargard angekommen.

Ausland.

Frankreich.

Paris den 6. Mai. Die politischen Angeklagten hatten vorgestern eine Deputation der von ihnen gewählten Rechtsbeistände an den Präsidenten des Pairshofes mit der Bitte abgefertigt, daß ihnen gestattet werden möchte, eine General-Versammlung mit ihren Defensoren abzuhalten, um sich gemeinschaftlich über das von ihnen in Bezug auf ihre Vertheidigung zu beobachtende Verfahren zu berathen. Der Baron Pasquier verwies die Deputation an den Polizei-Präfekten, als denjenigen Beamten, dem die innere Polizei über das Gefängniß im Palaste Luxembourg obliege. Als die Deputirten sich darauf an Herrn Gisquet wandten, erwiderte dieser ihnen aber, daß er in ihr Gesuch nicht willigen zu können glaube.

Im National liest man: „Gestern versammelten sich die Vertheidiger der Angeklagten, Advokaten und Nicht-Advokaten, wie wir es vorhergesagt, in der Nähe des Luxembourg und hielten sich zur Verfügung ihrer Klienten bereit, in Erwartung des Beschlusses, den der Pairshof über die Frage, ob die Nicht-Advokaten zuzulassen seien, fassen würde. Wir sind heute zu der Anzeige ermächtigt, daß nur die Unmöglichkeit, sich gestern mit den Angeklagten in Verbindung zu setzen, die Vertheidiger abgehalten habe, noch denselben Abend eine Protestation gegen den Beschluß des Gerichtshofes bekannt zu machen."

Gestern sind 7 der Angeklagten, unter ihnen die Herren Marrast und Lebon, aus dem Gefängnisse im Palaste Luxembourg nach der Conciergerie gebracht worden. Als Grund zu dieser Maaßregel wird das Zerbrechen einer Bretterwand angegeben, wodurch die Angeschuldigten von einander getrennt waren. Indessen werden die Herren Marrast und Lebon nicht als die Thäter dieses Unfugs bezeichnet; es trifft sie nur der Vorwurf, zu demselben aufgereizt oder ihn doch mindestens durch ihren Einfluß nicht verhindert zu haben.

Der Garten des Palastes Luxembourg wird an den Tagen, wo der Pairshof seine Sitzungen hält, und zwar während der Dauer der Debatten, geschlossen seyn.

An der Börse erzählte man sich heute, Valdez habe sich über den Ebro nach Logroño zurückgezogen; doch suchte man diese Bewegung dadurch zu erklären, daß jener Ober-Befehlshaber seine Kräfte

zu konzentriren beabsichtige, um später in Masse zu agiren und die Karlisten auf die Franz. Gränze zurückzuwerfen. Amtliche Nachrichten fehlen hierüber noch.

Eine andere Nachricht hierüber im Journal du Commerce lautet: Valdez habe Pampelona nicht erreichen können und ziehe sich nach Logroño zurück; was diese Nachricht wahrscheinlich mache, sei der Umstand, daß Lord Elliot noch nicht nach Bayonne zurückgekehrt sei, was der Fall seyn müßte, wenn er dem General begegnet wäre; mittlerweile seien neue Transporte mit Geld und Munition von Bayonne zu den Christinos abgegangen. — Die Quotidienne erwähnt eines Schreibens aus Pampelona vom 27. April aus dem Indicateur de Bordeaux, worin es heißt, man wäre dort noch ohne positive Nachrichten vom General Valdez; was aber gewiß scheine, sei, daß Valdez sich in der Nothwendigkeit gesehen habe, den 24. seinen Einzug in Logroño zu halten. Die Quotidienne bemerkt hierbei, der Korrespondent wolle nicht alles sagen, was er wisse. Valdez habe sich in der That nach Logroño zurückgezogen. In einem Briefe von einer Person in dem Gefolge des Lord Elliot, nach Bayonne adressirt, lese man, daß die Rückkehr des Engl. Gesandten durch die Abwesenheit des Gen. Valdez verzögert werde, denn während der Lord Letzteren zu Estella erwartete, habe dieser sich mit den Trümmern seiner Armee nach Logroño geflüchtet. Logroño aber sei eine Stadt in Alt-Castilien, an der Gränze von Navarra, und so habe sich Valdez fast 20 Stunden von Pampelona befunden, während er, im Falle er nach seiner Niederlage Estella hätte erreichen können, nicht mehr als 10 Stunden bis dorthin gehabt haben würde.

Der Phare von Bayonne vom 2. Mai spricht von einem mörderischen Gefechte, das am 27. v. Mts. zwischen Los Arcos und Estella stattgefunden und in welchem Zumalacarreguy einen Arm eingebüßt habe.

Das Journal de la Guienne, ein legitimistisches Blatt, enthält folgendes Schreiben von der Spanischen Gränze vom 29. April: „Wir vernehmen, daß ein allgemeiner Aufstand in der Provinz La Mancha ausgebrochen ist. In Andalusien zählt man mehrere Karlistische Guerillas, denen nur ein Anführer fehlt. Auch die Nachrichten aus Catalonien lauten immer günstiger für die Sache des Don Carlos. Wenn die Armee des Valdez gesprengt ist, so kann man absolut keine Verstärkung mehr erwarten."

Niederlande.

Amsterdam den 4. Mai. Ihre Majestäten der König und die Königin, so wie Ihre Königliche Hoheiten der Prinz und die Prinzessin von Oranien und der Prinz und die Prinzessin Friedrich sind heute Vormittags nach dem Haag zurückgekehrt.

Se. Majestät haben unterm 4. v. M. bestimmt, daß im Laufe dieses Jahres 1750 Mann zur Verstärkung des Heeres in Ost- und Westindien abgesandt werden und hierzu Freiwillige aufgerufen werden sollen, wodurch für Bürger-Garden, welche dazu Neigung hätten, die Gelegenheit sich darbiete, dort auf 6 Jahre Dienste zu nehmen.

Nach Briefen vom Vorgebirge der guten Hoffnung vom 21. Februar hatte man dort Nachrichten von den Gränzen der Kolonie, die zwar das Aufhören der Feindseligkeiten noch nicht melden, aber doch versichern, daß die Kaffern fortwährend vor den regulirten Truppen wichen, und schon aus der Kolonie vertrieben seyen. Die Gränzbewohner fingen an, sich einigermaßen von ihrem Schrecken zu erholen. Die Holländische Geistlichkeit hatte sich lobenswerth im Sammeln von Liebesgaben in ihren Gemeinden für die Hülfsbedürftigen auf der Gränze bestrebt. In der Kapstadt brachte die Kollekte an einem Sonntag in der Holländischen Kirche 3000 Rthlr. ein. Auch sind die Holländer nicht zurückgeblieben, als es auf Ergreifung der Waffen zur Vertreibung der Kaffern ankam, und hatten nicht weniger als 3000 Freiwillige zu dem Zwecke ihre Familien verlassen.

Belgien.

Brüssel den 3. Mai. Man bemerkt in diesem Augenblicke hier sehr viele Fremde, welche das am 5. d. M. bevorstehende Schauspiel der feierlichen Eröffnung der Eisenbahn herbeigezogen hat. Die Verwaltung des Museums hat für diesen Tag, an welchem dasselbe sonst geschlossen zu seyn pflegt, eine Ausnahme angeordnet.

Oesterreichische Staaten.

Von der Ungarischen Gränze den 28. April. Berichten aus Klausenburg zufolge, wird daselbst am 1. Mai eine National-Repräsentation zusammentreten, um eine Adresse zu votiren und eine Deputation zu wählen, welche die Adresse, worin die siebenbürgische Nation die Gefühle der Trauer über das Hinscheiden des höchstseligen Kaisers und Königs Franz, und die Glückwünsche wegen der Thronbesteigung des Kaisers und Königs Ferdinand aussprechen will, nach Wien überbringen und an den Stufen des Thrones niederlegen soll. Dieß ist ganz dem Herkommen gemäß, und es läßt sich nichts in dieser Hinsicht einwenden; allein es ist Grund vorhanden, bei der Berathung dieser Adresse Collisionen und Schwierigkeiten zu besorgen, insofern, als man sich schon von mehreren Seiten nicht entblödet, den Wunsch zu äußern, daß in gedachter Adresse Se. Maj. ersucht werden möge, die Abberufung des dermaligen Gouverneurs, welcher seiner unerschütterlichen Festigkeit gegen verwerfliche Umtriebe halber sich die Abneigung einer gewissen Partei zugezogen, gnädigst verfügen zu wollen. In mehreren Wahlversammlungen ist es den Deputirten sogar zur Pflicht gemacht worden, den dießfälligen An-

trag zu unterstützen. Erhält nun dieser Antrag die Majorität, so dürfte sich Se. Kais. Hoh. der Erzherzog Ferdinand v. Este leicht veranlaßt sehen, gegen diese ungesetzliche Anmaßung gehörige Vorkehrungen zu treffen.

S ch w e i z.

Zürich den 29. April. Es verlautet, daß die Note, welche dem Oesterreichischen Gesandten im Namen des Cantons Bern eingegeben wurde, im höchsten Grade submiß lautete, dennoch aber unter den obwaltenden Umständen nicht mehr befriedigend befunden wurde und wahrscheinlich neue Anfechtungen des Canton Bern von Seiten der Diplomatie eintreten dürften.

Vermischte Nachrichten.

Stuttgarter Blätter enthalten die Aufforderung, daß man zur Aufstellung von Schillers Denkmal die in der Nähe von Stuttgart sehr reizend gelegene sogenannte Silberburg ankaufen möge.

In den Verwaltungs-Bezirken Königsberg, Gumbinnen, Danzig und Marienwerder, sind im vorigen Jahre bei den Schiedsgerichten 9454 Sachen angemeldet worden, von denen 6845 verglichen wurden. 1275 konnten nicht verglichen werden, 931 wurden, wegen Ausbleibens der Parteien, zurückgelegt und 403 Sachen blieben schwebend.

Die große Kattunfabrik zu Breitenworbis, im Reg.-Bez. Erfurt, beschäftigt jetzt über 500 Stühle und zahlt monatlich bis 2500 Rthlr. Arbeitslohn. Innerhalb eines halben Jahres hat die Fabrik 10,295 Stücke Kattun geliefert. In der Tuch-Fabrik zu Burg, im Reg.-Bez. Magdeburg, wurden im März 2130 Stück Tuch verfertigt.

Der Stein- und Glasschleifer F. Stütz in Ulm, hat von Sr. K. H. dem Kronprinzen von Preußen für einen schönen Krystall-Pokal, mit der Ansicht des Ulmer Münsters, eine schöne Vase mit der Ansicht der Stadt Berlin und einem wohlwollenden Schreiben, erhalten.

In Amsterdam sind ein Mann und dessen Magd verhaftet worden, welche sich ein einträgliches Geschäft daraus machten, die großen umlaufenden Silberstücke zu beschneiden.

Bekanntmachung.

Mit Bezugnahme auf die Bekanntmachung vom 27sten März d. J., wegen der am 1sten Juni d. J. stattfindenden Einführung des Land- und Stadtgerichts zu Kempen, bringe ich hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß die Geschäftsführung bei dem Friedensgericht zu Schildberg nicht, wie in jener Bekanntmachung angezeigt worden, am 14ten Juni, sondern schon am 30sten Mai d. J. geschlossen werden wird, wogegen die bis incl. den 14ten Juni anberaumten Termine durch einen Kommissarius, in der Person des Friedensrichters, Justizraths Bursig, in dem bisherigen Friedensgerichts-Lokale zu Schildberg werden abgehalten werden.

Posen am 6. Mai 1835.

Der Chef-Präsident des Königlichen Oberappellations-Gerichts.

v. Frankenberg.

Bekanntmachung.

Mit Bezug auf unsere Bekanntmachung vom 11ten April c. bringen wir hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß der zur Verpachtung der Güter Dobrzyce, Strzyżewo und Koryta, Krotoschiner Kreises, auf den 12ten Juni d. J. anberaumte Termin auf den 23sten Juni d. J. verlegt worden ist.

Posen den 11. Mai 1835.

Provinzial-Landschafts-Direktion.

Bekanntmachung.

Die unterm 28sten April zur Verpachtung der Pachtschlüssel Hoymsthal und Rozdrazewo auf den 27sten und 29sten d. Mts. anberaumten Termine werden, eingetretener Hindernisse wegen, aufgehoben, und anderweite Termine, und zwar:

für Hoymsthal auf den 11ten Juni d. J.,
= Rozdrazewo = = 12ten Juni d. J.

früh von 9 bis 12 Uhr in unserm Geschäfts-Lokale anberaumt, so wie lediglich auf unser Ausschreiben vom 28sten April 1835 Bezug genommen.

Schloß Krotoschin den 12. Mai 1835.

Fürstlich Thurn- und Taxissche Rentkammer.

Handlungs-Anzeige.

Von meinen, vor kurzem persönlich in Ungarn gemachten Wein-Einkäufen, sind bereits 2 Transporte hier angekommen, wovon der erste hauptsächlich aus einer Parthie schöner, schon sehr selten gewordener 1823er Tokayer Ausbruch-Weine, der zweite aber aus lauter 34er Weinen besteht. Der Ankunft des dritten und bedeutendsten Transportes meiner Frühjahrs-Beziehungen von 34er Weinen sehe ebenfalls entgegen. Ich erlaube mir dieses hierdurch zur öffentlichen Kenntniß zu bringen, mit dem Hinzufügen, daß ich es mir habe angelegen seyn lassen, das Beste, was dieser Jahrgang produzirt hat, anzuschaffen, und daß die Preise höchst zufriedenstellend ausfallen.

Posen den 15. Mai 1835.

F. W. Grätz.

Frisches Porter-Bier die Flasche à $7\frac{1}{2}$ Sgr.,
Gutes Grätzer-Bier die Flasche à $1\frac{1}{2}$ Sgr.,
ist zu haben bei J. Verderber, Schloßstraße Nro. 291.

Porter- und Grätzer Bier ist zu haben bei
Freundt, Breslauerstr. No. 258.

Da man bereits in allen großen Städten den Zink zu Badewannen als ein Metall, welches der Gesundheit zu diesem Behuf sehr dienlich ist, anerkannt hat, so habe ich auch hier Zinkbadewannen anfertigen lassen, und können solche bei mir gekauft und gemiethet werden; auch empfehle ich mich mit allen in meinem Fache vorkommenden Bodenarbeiten, als Rinnen und Röhre von Zink, den Fuß 4 Sgr., Deckarbeiten, den □Fuß 1 Sgr., Dachfenstern und Hohlkehlen zu nur möglichst billigem Preise. Ich verspreche dabei die solideste und prompteste Arbeit, auch auf Verlangen bei großen Deckarbeiten eine Caution.

Moritz Kierski,
Klempnermeister, Breite- und Gerberstraßen-Ecke.

Patentirte Thee- und Kaffee-Maschinen von **S. Loeff** in Berlin, so wie auch in allen Breiten **vergoldete Leisten** zu Bilderrahmen offerirt zu sehr billigen Preisen:

Beer Mendel,
am Markte No. 88. im Hause des Hrn. C. B. Kaskel.

Unterzeichneter empfiehlt sich mit einer schönen Auswahl abgerichteter Dompfaffen, die verschiedene Stücke pfeifen, die auch auf Probe gegeben werden, mehrere Papageyen und Inseparabel, einige Ostindische Reis-Vögel u. dergl. Da mein Aufenthalt von kurzer Dauer ist, so bitte ich um baldigen geneigten Zuspruch. Mein Logis ist im Hôtel de Pologne beim Gastwirth Hrn. Reimann, Stube No. 1.

Diener aus Hannover.

Auf der Breiten-Straße No. 101. sind von Michaeli ab Wohnungen zu vermiethen, in der ersten Etage 4 Stuben, Alkoven mit einer Nische, Küche, Keller und Boden; in der dritten Etage 2 Stuben mit einer Kammer.

Namen der Kirche.	Sonntag den 17ten Mai 1835 wird die Predigt halten:		In der Woche vom 8ten bis 14ten Mai 1835 sind:				
	Vormittags.	Nachmittags.	geboren: Knaben.	geboren: Mädch.	gestorben: männl. Geschl.	gestorben: weibl. Geschl.	getraut: Paare:
Evangel. Kreuzkirche	Hr. Superint. Fischer	Hr. Pred. Friedrich	6	5	3	4	1
Evangel. Petri-Kirche	= Cons. R. D. Dütschke	—	—	—	—	—	—
Garnison-Kirche	= Div. Pred. Hoyer	—	1	—	14	—	—
Domkirche	= Pönit. Siwicki	—	3	—	2	1	3
Pfarrkirche	= Dekan Wroblewski	—	3	—	2	1	3
St. Adalbert-Kirche	= Mans. Sosinski	—	2	3	2	—	—
Bernhardiner-Kirche	—	= Mans. Holzmann					
ebenda (Par. St. Martin.)	= Probst v. Kamienski	—	4	3	2	1	4
Franzisk. Klosterkirche (Par. St. Roch.)	= Guardian Akolinski	—	—	—	—	1	—
Dominik. Klosterkirche	= Pred. Tomaszewski	—	—	—	—	—	—
Benedict. Klosterkirche	= Kaplan Tanculski	—	—	—	—	—	—
Kl. der barmh. Schwest.	= Cler. Nowacki	—	—	—	—	—	—
		Summa	19	11	25	8	11